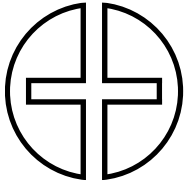


März – Mai 2023
Bezirk Kleinbasel



Evangelisch-
methodistische
Kirche

domino



**Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden!**

Ich frage mich, was euch am Frühling, an der Osterzeit eher freut: Dass der Frühling, wie alle Jahre, wiederkommt? Oder dass wir uns gemeinsam daran erinnern, was Gott in Jesus Christus zu unserem Heil bewirkt hat? An den sicheren Raum, den Gott für uns bereitstellt?

Oder liegt das Erfreuliche eher in der Versprechung von Neuem? Neues Leben! Neue Anfänge! Denn wir feiern zu Ostern, wie Gott eine neue Art festigt, das Leben zu bewerten.



Ich lasse mich gerne aufheben in der Sicherheit der Glaubenstradition und daran erinnern, dass Gott schon lange in der Welt unterwegs ist. Ich fühle mich wohl in der Gewissheit, dass Jesus Christus meine Identität und mein Leben definiert.

Ich brauche auch die Energie der Hoffnung, dass Neues erwacht und wächst. Ich brauche das in meinem Umgang mit mir und mit meiner Mitwelt. Wenn die Gewissheit mir Halt gibt, die Erinnerung daran mich festen Boden spüren lässt, empfinde ich eine Leichtigkeit und erkenne unerwartete Einfälle, wo das Neue sich zeigt. Dann möchte ich vertrauensvoll vorwärts gehen, etwas

Neues versuchen und entdecken.

Ich bin froh, dass wir Gott aus der Vergangenheit kennen und Gott uns aus der Zukunft entgegenkommt, dass Gott sowohl sicheren Halt als auch Beflügelung bietet. So können wir vertrauensvoll, "aufgerichtet, gelassen und wild entschlossen" – wie ein Wanderführer im Wallis uns einmal ermutigt hat – auf Gott zu gehen.

Marietje



Ideelle und finanzielle Engagements der Gemeinde

Was war nun zuerst – das Huhn oder das Ei? Diese Frage kommt mir in den Sinn, wenn es um das Engagement unserer Gemeinde bei anderen Vereinen und Organisationen geht. Ging das von einzelnen Personen der Gemeinde aus oder sind Personen der Gemeinde dort engagiert, weil wir dieses oder jenes Werk als Gemeinde schon länger begleitet haben?

Wer unsere Gemeinderechnung im Detail anschaut, sieht, dass wir uns da und dort finanziell beteiligen. Bei einer noch grösseren Breite von Werken findet eine ideelle oder eine private finanzielle Unterstützung statt, über die wir aber weder in der Gemeinderechnung noch in einem sonstigen Bericht lesen können. Wer engagiert sich mit welcher Motivation bei welchem Werk ausserhalb unserer Gemeinde? Wer mag von seinem vielleicht stillen Wirken berichten?

In unserer Jahresrechnung finden wir den «Oekumenischen Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA)», das «Haus Spalen», das «Fenster zum Sonntag», die evangelische «Allianz Basel» und «Connexio». Einige spenden privat beispielweise für die «Gassenküche» und für andere Organisationen, die sich um benachteiligte Menschen kümmern. Marietjie Odendaal ist über ihre ökumenischen Kontakte zu einem neuen Engagement gekommen: Das «Café Attila» bei der Dorfkirche in Kleinhüningen, das ein Angebot für geflüchtete Menschen geschaffen hat.

Im Bezirksvorstand hatten wir die Idee, nicht einfach weiterhin in guter Gewohnheit Geld an die erwähnten Organisationen zu spenden, sondern diese zu porträtieren und mit einer besonderen Kollekte auf deren Wirken aufmerksam zu machen. Ein Beispiel ist das Kafi Attila.

Armin Jufer

Da machen wir mit ...

"Kafi Attila"

In der Schweiz leben Geflüchtete aus vielen Ländern. Überwiegend hören wir von Menschen, die aus der Ukraine kommen. Sie werden freundlich und grosszügig willkommen geheissen. So gehört es sich.

Anders geht es Menschen aus Afghanistan, Syrien, Türkei oder Nordafrika. Ihr Fluchtweg ist gefährlich. Endlich hier angekommen, werden sie nicht willkommen geheissen, sondern mit langem Warten und grosser Skepsis empfangen.

In Basel gibt es seit dem Herbst mehrere Hundert geflüchtete Männer, die in Zivilschutzanlagen untergebracht sind. Sie bekommen Obdach und Essen. Aber Kontakt zu Menschen, die ziemlich sorgenfrei leben können, ist fast ausgeschlossen.

Im Vorstand vom OeSA (ökumenischer Seelsorgedienst für Asylsuchende) habe ich davon gehört. Mit dem Seelsorger Angelo Curcio, der für Kleinhüningen zuständig ist, entstand die Idee, einen Raum zu schaffen, wo diese Männer sich aufhalten können: einen freundlichen, offenen Raum.

Diese Idee hat sich verwirklichen lassen dank einer lebendigen Ökumene. Denn keine einzelne Gemeinde würde es allein stemmen können. Gemeinsam ist es den christlichen Gemeinschaften im Kleinbasel möglich, den passenden Raum vor Ort zu öffnen (bei der Dorfkirche, Kleinhüningen), betreut von engagierten Freiwilligen.

An einem Nachmittag mit Männern am Tisch zu sitzen, zu spielen, mit Worten und Gebärden zu kommunizieren und später Geschirr zu spülen und aufzuräumen, ist eine frohe, sinnstiftende Sache.



Ich werde das Leben dieser Männer kaum gross beeinflussen. Doch bin ich sehr dankbar, mit anderen Menschen zusammen ihnen Mitmenschlichkeit zu zeigen, dass sie spüren, sie sind nicht nur irgendwo Geflüchtete, sondern Menschen zwischen anderen Menschen.

Marietjie Odendaal



Ökumenischer Gottesdienst in der Kartäuserkirche

Jeweils in Januar folgen sich gleich zwei Gebetswochen. Zuerst diejenige der Evangelischen Allianz, zu der wir als EMK auch gehören, und danach die ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen. Insbesondere an letztere habe ich viele positive Erinnerungen, die allerdings schon etliche Jahre zurück liegen. Katholiken, Reformierte, Lutheraner und die Heilsarmee trafen sich bei uns, den Metho-



disten am Riehenring oder auch anderswo. Spannende Gespräche zu unterschiedlichsten Themen entwickelten sich fast jeden Abend. Gute Kontakte über Gemeinde- und Kirchengrenzen hinaus entwickelten sich über Jahre hinweg. Irgendwann wurden diese Abende aufgegeben und durch ein kurzes Mittagsgebet ersetzt, dass mir aber einfach nicht so recht in den Tagesablauf passen will.

Was für mich geblieben ist, ist der gemeinsame Schlussgottesdienst, in diesem Jahr am Sonntag, 22. Januar

in der Kartäuserkirche im Areal des Waisenhauses. Jede Denomination hat ihre eigenen Gepflogenheiten, ihre eigene Liturgie und ich finde es spannend zu erleben, wie andere Christinnen und Christen ihren Gottesdienst feiern. Auch wenn der Gottesdienst länger dauerte, als wir uns gewohnt sind, habe ich ihn nicht als zu lange empfunden.

Die vier anwesenden Pfarrpersonen gingen in ihren Kurzpredigten jeweils auf einen besonderen Aspekt der Ökumene ein.

Tobias Dietrich (ERK) erinnerte an eine Tagung auf dem Leuenberg oberhalb Hölstein. Aufgrund des «Abendmahlsstreits» der Reformatoren Martin Luther und Huldrych Zwingli hatte es über Jahrhunderte keine Abendmahlsgemeinschaft zwischen Lutheranern und Reformierten gegeben. Vor 50 Jahren wurde in der «Leuenberger Konkordie» diese Auseinandersetzung endlich beigelegt.

Janina Glienicke (ELK) berichtete von einem grossen Schritt, der 1999 in Augsburg gemacht wurde. Die «Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre» ist ein zentrales Dokument der ökumenischen Bewegung, das einen „Konsens in Grundwahrheiten“ der «Rechtfertigungslehre» enthält. Kurzfassung dieses komplizierten Satzes: Allein die Gnade genügt!

Marietjie Odendaal (EMK) blendete zurück auf die Versammlung für «Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung» 1989 in Basel. Wir haben im Domino vom März 2021 schon darüber berichtet.

Mario Tosin (RKK) blickte zurück auf die 450-Jahre-Reformationsfeier 1979 im Basler Münster. Erstmals seit der Reformation wurde der amtierende Bischof von Basel, Anton Hänggi, als offizieller Würdenträger der katholischen Kirche zu dieser Feier eingeladen. Eine Rückkehr in das Münster, aus dem sein Vorgänger 450 Jahre vorher vertrieben worden war.

Alle vier Pfarrpersonen stuften «ihr» Ereignis als Meilenstein in der Geschichte der Ökumene ein und alle diese vier sind innerhalb der vergangenen fünfzig Jahren geschehen.

In diesem Jahr war die Heilsarmee nach einem Unterbruch in der Gebetswoche wieder dabei, neu dazugekommen ist die Neuapostolische Kirche. Wo werden wir mit der Ökumene in sechs Jahren stehen, wenn wir auf 500 Jahre Reformation zurückblicken werden?

Bemerkenswert ist für mich auch der Hinweis von Pfarrer Mario Tosin, dass die ökumenische Begegnung nicht von oben herab vereinbart werden kann, sondern von unten nach oben wachsen muss. Ein wunderbares Beispiel dafür ist die seit vielen Jahren schon laufende ökumenische Zusammenarbeit für den Weltgebetstag im März. In diesem Jahr wird der Weltgebetstags-Gottesdienst der Kleinbasler am Freitag, 3. März um 15 Uhr in der Michaelskirche sein.

Armin Jufer



Kirche in Bewegung

Ab dem 17. Januar gab es vier Treffen zur methodistischen Tradition, aus der Geschichte bis in die Gegenwart, aus sozialer, geistlicher, musikalischer und ökumenischer Sicht. Die vier Basler Pfarrpersonen leiteten je einen Abend.

Hier einige Rückmeldungen von Teilnehmenden:

Ich freue mich über die gemeinsamen Themenabende des Basler EMK-Pfarrteams. Mit Menschen aus anderen Gemeinden am Tisch sitzen und über Wesentliches auszutauschen, bereitet mir Spass. Die Themen haben mir die Wurzeln des Methodismus nähergebracht. Ich bin bereit, diese Lichtspur aufzunehmen und eine Spur des Lichts in die Zukunft zu legen.

Vreni Wolf



Die Abende «Kirche in Bewegung» fand ich bis jetzt sehr interessant und bereichernd, sowohl vom jeweiligen Thema als auch von der Art der Gestaltung.

Elisabeth Durrer

Das Angebot «Kirche in Bewegung» sowie das damit verbundene gemeinsame Unterwegssein waren zwei wertvolle Pfeiler dieses EMK-Angebotes im schönen Kirchenraum am Riehenring.

Elsy Weller

Als ich von der Veranstaltungsreihe «Kirche in Bewegung» gelesen habe, war ich begeistert und freute mich auf die vier Abende in der EMK Kleinbasel.

Meine Vorstellung war folgende: Viermal jeweils am Dienstagabend



einen Vortrag zu einem speziellen Aspekt der methodistischen Bewegung zu hören, so quasi als inspirierender Ausklang des Arbeitstags. Nun sind drei dieser Abende vorbei und ich freue mich auf den



letzten. Ich habe viel Interessantes erfahren, wie ich es mir erhofft hatte. Etwas überrascht war ich, als ich merkte, dass es an den Anlässen nebst den Informationen auch noch Gruppenarbeiten gab. Mein erster Gedanke war: muss das sein? Ich habe doch den ganzen

Tag über schon reichlich gearbeitet. Im Nachhinein wurde mir Absicht dieser Gruppenarbeiten allerdings bewusst. Erstens war es die Möglichkeit, im kleinen Kreis miteinander ins Gespräch zu kommen und dies über Gemeindegrenzen hinaus – als Mitglieder der EMK Basel. Dies habe ich sehr geschätzt. Zweitens wurde mir bei den inhaltlichen Inputs auch aufgezeigt, dass es die methodistische Bewegung schon immer ausgezeichnet hat, nicht in der Theorie zu bleiben, sondern die Beziehung zu Gott und den Mitmenschen praktisch zu leben: Engagement, als sozialer Dienst, in geistlicher Gemeinschaft, singend und in der Ökumene!

Markus Kägi

Für mich waren es sehr schöne Abende in der EMK Kleinbasel, eine innige Gemeinschaft unter Methodisten der Region Basel. Zu erfahren,



wie wir entstanden sind und was diese Geschichte heute noch mit uns zu tun hat und welche Werte wir uns wieder in Erinnerung rufen sollen, war sehr spannend. Gemeinsam im Wort Gottes lesen und austauschen,

war das Schönste für mich.

Marcel Zehnder



Schmendriks Rejse in di naje Welt

Unter diesem Titel lud das Bethesda im Februar zu einem seiner Abendkonzerte ein. Gesang, Akkordeon und Klarinette waren angesagt. Möglicherweise ist das eine Kombination, die nicht für alle Personen einladend wirkt. Das Konzert war aber trotzdem gut besucht und nahm uns mit auf eine unvergessliche musikalische Reise, die anno 1939 in Basel mit «z'Basel an mym Rhy» begann.

Der Jiddelech Schmendrik hatte sich in die falsche Frau verliebt. Zudem wirkte sich der Nationalsozialismus immer mehr auf das Leben der Juden aus. Im Konzert wurden kurze Einträge aus Schmendriks Tagebuch gelesen und mit passender Musik und Gesang seine lange Flucht berührend nachvollzogen. So abwechslungsreich die Länder auf seiner Route waren, so abwechslungsreich war auch die Musik von verschiedensten Komponisten von Gustav Mahler, Francis Poulenc, Kurt Weill, Hans Eisler bis George Gershwin.

Vielen Dank an die drei Darbietenden und vielen Dank auch an die Veranstalter dieser Bethesda-Konzerte!

Armin Jufer



März

Mi. 01.03.	15.00	Bibelkreis	
Fr. 03.03.	12.30 15.00	Mittagstisch Weltgebetstags-Gottesdienst Kirche St. Michael	
Sa. 04.03.	10.00	Amiga te invito un café	
So. 05.03..	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	M. Odendaal
Mo. 06.03..	19.30	Estudio Biblico	
Di. 07.03..	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 08.03.	14.00	Wellness für Mamis	
So. 12.03.	10.00	Gottesdienst	A. Roser
Mo. 13.03.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 14.03.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 15.03.	09.00	Frauentreff	
Fr. 17.03.	12.30	Mittagstisch	
So. 19.03.	10.00	Gottesdienst	A. Roser
Mo. 20.03.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 21.03.	14.00	Deutsch Konversation	
So. 26.03.	10.00 11.45	Gottesdienst inklusiv Suppenmittag	Team
Mo. 27.03.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 28.03.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 29.03.	15.00	Bibelkreis	
Do. 30.03.	09.30	BeVo-Sitzung	
Fr. 31.03.	12.30	Mittagstisch	

Dienstag und Freitag 17.30h Lebensmittelausgabe
 Abwesenheit M. Odendaal: 6. – 27. März (Ferien)

April

Sa. 01.04.	10.00	Amiga te invito un café	
So. 02.04.	10.00	Gottesdienst	S. BÜCHMEIER
Di. 04.04.	14.00	Deutsch Konversation	
Do. 06.04.	16.00	Jesu Vorbereitung auf den Tod	
Fr. 07.04.	10.00	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	M. ODENDAAL
Sa. 08.04.	16.00	Lesung Matthäus-Evangelium	
So. 09.04.	10.00	Ostergottesdienst Anschliessend Osterbrunch	M. ODENDAAL
Mi. 12.04.	14.00	Wellness für Mamis	
Fr. 14.04.	12.30	Mittagstisch	
So. 16.04.	10.00	Gottesdienst Anschliessend Bezirksver- sammlung	St. ZOLLIKER
Mo. 17.04.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 18.04.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 19.04.	09.00 15.00	Frauentreff Bibelkreis	
Do. 20.04.	09.30	BeVo-Sitzung	
So. 23.04.	10.00	Dankeschön für dich und mich Gottesdienst <i>inklusiv</i> mit Brunch	Team
Mo. 24.04.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 25.04.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 26.04.	09.00	BeVo-Retraite	
Fr. 28.04.	12.30	Mittagstisch	
So. 30.04.	10.00	Gottesdienst	R. GEISER

Dienstag und Freitag 17.30h Lebensmittelausgabe
 Abwesenheit M. Odendaal 28. April – 2. Mai (Ferien)



Mai

Di. 02.05.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 03.05.	15.00	Bibelkreis	
Sa. 06.05.	10.00	Amiga te invito und café	
So. 07.05.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Domino-Redaktionsschluss	M. Odendaal
Mo. 08.05.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 09.05.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 10.05.	09.00 14.00	Frauentreff Wellness-Nachmittag für Frauen und Kinder	
Do. 11.05.	09.30	BeVo-Sitzung	
Fr. 12.05.	12.30	Mittagstisch	
So. 14.05.	10.00	Gottesdienst	M. Odendaal
Mo. 15.05.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 16.05.	14.00	Deutsch Konversation	
Mi. 17.05.	15.00	Bibelkreis	
So. 21.05.	10.00	Gottesdienst	S. Grether
Mo. 22.05.	19.30	Estudio Biblico	
Di. 23.05.	14.00	Deutsch Konversation	
Fr. 24.02.	12.30	Mittagstisch	
So. 28.05.	10.00	Pfingsten Gottesdienst <i>inklusiv</i> Anschliessend Teilete	Team
Di. 30.05	14.00	Deutsch Konversation	

Dienstag und Freitag 17.30h Lebensmittelausgabe

Abwesenheit M. Odendaal 28. April – 2. Mai (Ferien)
22. – 24. Mai (Pfarrerversammlung)

Besondere Anlässe März - Mai

Vom Jahresplan her gesehen, ist April der Monat, in dem jeder Gottesdienst ein besonderer Gottesdienst ist. Zuerst dürfen wir die grosse christliche Festzeit der Karwoche und der Osterzeit feiern. Dann feiern wir die Gemeinschaft, die Gott uns hier im Kleinbasel schenkt. Schliesslich, über April hinaus, nehmen wir die weltweite Gemeinschaft der Kirche in den Blick:

2. April, 10.00 h	Palmsontag Sven Büchmeier	Pfarrpersonen der EMK Basel feiern Gottesdienst in anderen Gemeinden
6. April, 16.00 h	Gründonnerstag Scharito Hernandez und Marietjie Odendaal	Eine besinnliche Feier zu Jesu Vorbereitung auf seinen Tod – auf Spanisch und Deutsch
7. April, 10.00 h	Karfreitag mit Abendmahl, Marietjie Odendaal	Gedenken an Jesu Sterben
8. April, 16.00 h	Lesung des Matthäus-Evangeliums	Die Wache halten beim verstorbenen Jesus und sich erinnern lassen, wer er war. Eine herzliche Einladung zum Mitlesen. Bei Interesse bitte bei Marietjie melden.
9. April, 10.00 h	Ostergottesdienst, Marietjie Odendaal	Feier des Lebens mit anschliessendem Brunch
16. April, 10.00 h	Gottesdienst mit Stefan Zolliker (neuer DV), anschliessend Bezirksversammlung	Anschauen des Gemeindelebens an der Bezirksversammlung
23. April, 10.00 h	Danke schön für dich und mich <i>inklusiv</i>	Feier der Gemeinschaft beim Brunch (sieht Flyer im Heft)
28. Mai, 10.00 h	Pfingsten <i>inklusiv</i>	Den „Geburtstag der Kirche“ feiern

Eine herzliche Einladung zu allen Feiern!

Bau- und Renovationsarbeiten

Im Frühling 2019 wurden die Heizungsrohre zwischen der Kapelle und dem Wohnhaus ersetzt. Im Untergeschoss der Kapelle, bei der unteren Garderobe blieb aber eine Restarbeit offen. Dort, wo die Heizleitungen durch die Hauswand gehen, war der Verputz feucht und fiel von der Wand. Diese Stelle ist mittlerweile trocken und kann nun wieder verschlossen werden.

Von April bis Juli 2020 hatten wir noch viel umfangreichere Bau- und Renovationsarbeiten in und ums Wohnhaus. Darüber habe ich schon berichtet. Auch hier blieb eine Restarbeit offen, nämlich der Neuanstrich des Treppenhauses im Wohnhaus. Diese Malerarbeiten mussten wir zurückstellen, weil es sinnvoll war, zuerst anderes zu erledigen.

Eine Beurteilung des Brandschutzes im Wohnhaus zeigte Handlungsbedarf. Eine Schrankwand wurde mit Gipsplatten gesichert und die Verbindungstüre zum Keller wurde durch eine Brandschutztüre ersetzt. Somit wurde der Weg frei für den Neuanstrich des Treppenhauses. Das wurde im Dezember 2022 erledigt und zusammen mit den neuen LED-Lampen haben wir nun einen hellen, freundlichen Eingangsbereich zu den Wohnungen.

Eine periodische Sicherheitskontrolle der Elektroinstallationen in der Kapelle zeigte im Herbst 2020 wenige Mängel, die sofort behoben werden mussten und einige Verbesserungsvorschläge, um wieder auf den aktuellen Stand der Vorschriften für Neubauten zu kommen. Bei bestehenden Bauten sind diese Arbeiten nicht zwingend, aber sinnvoll, wenn sie der Sicherheit dienen. Darum wurden sowohl in der Kapelle, wie auch im Wohnhaus die gesamte Elektroinstallation auf den neusten Stand gebracht.

Im Januar wurde die Einfahrt zu unserer Parzelle umgebaut. Der Gartenhag, resp. Teile davon wurden nach hinten versetzt, die Briefkastenanlage neu platziert und eine Ladestation für E-Autos neben dem Foyer installiert. Zwei Parkplätze neben dem Foyer sind dauerhaft an





Mobility vermietet, so dass wir damit Einnahmen haben. Im Sommer 2022 musste die Spielgruppe Riehenring ihren Betrieb einstellen. Seither ist der Spielgruppenraum unbenutzt, aber nicht leer! Die zwei Räume im Untergeschoss der Kapelle, direkt unter dem Foyer, sind im Jahr 2000 entstanden. Sie werden nun im Februar neu gestrichen, ebenso der ganze Gang. Die verschiedenen Nutzer haben in 22 Jahren da und dort Spuren hinterlassen. Zudem ist an einigen Stellen Feuchtigkeit aus dem Untergrund in die Wände eingedrungen. Wir glauben, dass die Sanierung der Kanalisation vor zwei Jahren hier zu einer Verbesserung geführt hat. Nun gilt es die frisch gestrichenen Räume für eine neue Nutzung bereitzustellen. Der grössere Spielgruppenraum soll zwei verschiedene Interessen abdecken. Unter der Woche soll er als Sitzungs-, Schulungs- oder Seminarraum verwendet werden können, am Sonntag steht er der Sonntagschule zur Verfügung. Damit diese ihr umfangreiches Material ordnen und versorgen kann, werden an einer Wand neue Schränke aufgebaut.

Armin Jufer

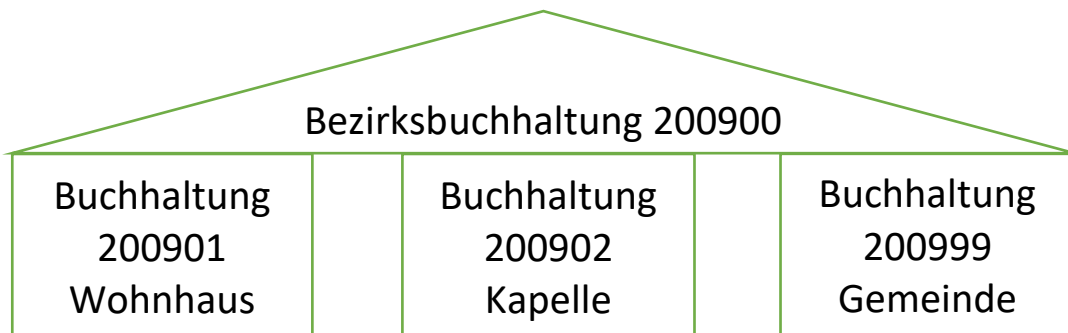
IPM und neue Buchhaltung

Die EMK Kleinbasel verfügt über zwei Liegenschaften: Die Kapelle und das Wohnhaus. Wir sind dazu verpflichtet, diese beiden Gebäude und den Umschwung in ordentlichem Zustand zu erhalten und die branchenüblichen Erneuerungsarbeiten auszuführen, um den Wert der Liegenschaften zu erhalten. Rechtlich gesehen sind wir nur treuhänderische Nutzer, denn der Boden und die Immobilien gehören der EMK Schweiz in Zürich. Bisher gab es wenig Überwachung von oben (Zürich) herab. Nur bei grösseren Arbeiten musste der Bauausschuss seine Zustimmung geben.

Die EMK Schweiz hat nun ein Immobilien-Portfolio-Management (IPM) aufgebaut. Dazu wurde auch eine geeignete Software evaluiert und schrittweise eingeführt. Das neue Werkzeug heisst Garaio-REM und ist für die Bewirtschaftung von Immobilien entwickelt worden. Alle Liegenschaften im Besitz der EMK Schweiz wurden und werden dort detailliert erfasst. Das IPM-Team war auch schon bei uns im

Kleinbasel und hat sich ein Bild der Situation gemacht. Dabei ging es nicht nur um die vorher beschriebenen Unterhaltsarbeiten, sondern auch um potenzielle Mieteinnahmen. Welche Wohnungen sind zu welchen Konditionen vermietet und welche Räume könnten auch noch vermietet werden? Das ganze Mietvertragswesen wird inskünftig über Garaio-REM abgewickelt.

Christoph Wetter als Gemeindegassier und -Buchhalter, sowie seine Vorgänger führten eine Buchhaltung, die aus zwei Elementen bestanden: Die Gemeindegerechnung und die Liegenschaftsrechnung. Die Liegenschaftsrechnung umfasst in unserem Fall beide Gebäude. Per Anfang März 2023 wird unsere Buchhaltung auf das neue System Garaio-REM umgestellt. Nebst dem Immobilien-Management wird das neue System auch noch die Gemeindegerechnung übernehmen. In der Folge wird Christoph Wetter nun drei Buchhaltungen führen: Eine für das Wohnhaus, eine für die Kapelle und eine für die Gemeinde.



Die drei Elemente können konsolidiert werden, so dass wir bei der Abnahme der ersten neuen Jahresrechnung in einem guten Jahr nicht viel von dieser Aufsplittung merken sollten. Für Christoph als Buchhalter und mich als Sigrist/Hauswart wird sich aber sehr Vieles ändern. Bei jeder Buchung müssen wir zuerst wissen, in welche der drei Buchhaltungssegmente gebucht werden muss. Noch nicht ganz entschieden ist, zu welcher Liegenschaft der Garten gehört. Wenn wir die Bäume pflegen, den Rasenmäher ersetzen, bei der Einfahrt neue Primeln setzen möchten oder neue Laubgitter kaufen müssen, gehört das dann zur Kapelle oder zum Wohnhaus?

Das bisherige Postkonto der Gemeinde bleibt das Gemeindegkonto, für die Liegenschaften wird es aber ein neues Postkonto geben. Das



heisst, die Miete für unsere Wohnung wird auf ein neues Konto gehen und meine Spesenabrechnung muss auch auf die drei Segmente aufgeteilt werden. Das neue System hat einen komplett anderen Kontenplan als das bisherige. Das heisst, wir müssen uns an völlig neue Routinen gewöhnen.

Christoph und ich waren an einer ersten Schulung in Zürich, Christoph noch an einer zweiten, detaillierteren und erfährt viel Unterstützung durch das Projektteam. Wir blicken mit grossen Erwartungen auf das neue System und seine erweiterten Möglichkeiten. Die Umstellung der Gemeindebezirke erfolgt schrittweise. In Basel sind wir die Ersten.

Armin Jufer

Unser neuer Distriktvorsteher

Da die Übergabe der Verantwortung im Distrikt Nordwestschweiz auf den 1. März 2023 erfolgt, möchte Stefan Zolliker sich kurz vorstellen:



Ich stamme aus dem Zürcher Unterland und habe an der Universität Zürich reformierte Theologie studiert. Meine Aufträge als Pfarrer waren (teils teilweise parallel): ref. Dorfpfarrer in Mammern TG, ref. Klinikseelsorger in Zihlschlacht TG, ab 2001 dann in der EMK: Gemeindepfarrer in Thun, Kloten/Glattbrugg, Embrach, Winterthur und der Regenbogenkirche Zürich 2.

Ich interessiere mich besonders für Seelsorge, Kontemplation, Pilgern und Schöpfungsspiritualität. Zudem spiele ich Tuba und Gitarre. Ich bin verheiratet mit Monika, die die Diakoniegemeinschaft Bethanien in Zürich leitet. Wir haben vier erwachsene Kinder, die schon ausgeflogen sind, und zurzeit eine Pflegetochter aus der Ukraine.

Die EMK gefällt mir, weil Christus in ihr im Zentrum steht, und in ihr Menschen unterwegs, die einen weiten und tiefen Glauben leben, der in der Liebe tätig ist. Mich fasziniert das Engagement mancher

Menschen, die hoffnungsvoll an einer lebendigen, farbigen Kirche mit Ausstrahlung arbeiten.

Ich freue mich sehr darauf, mit euch/Ihnen gemeinsam unterwegs sein und Christus zu dienen.

Wir stellen vor



Mi nombre es Diana Isabel Oviedo-Buser. Nací en la ciudad de Bogotá, Colombia. De profesión soy Psicóloga. Estoy viviendo aquí en Suiza hace casi 2 años. Mi esposo es Markus Buser, el es Suizo de Baselland. Desde los 22 (yo) - 23 (Markus) años somos Misioneros de Jucum, ya tenemos 31 años en las misiones, esto nos ha permitido viajar y llevar el evangelio a 60 Países, y de discipular en escuelas bíblicas a más de 2000 jóvenes que desean servir a Dios.

Me congreso y me gusta la iglesia Metodista, por que yo crecí en una iglesia metodista en Bogota Colombia. Me gustan

mucho las diferentes actividades que ofrece la Metodista de Kleinbasel.

Los lunes asisto al estudio bíblico, los martes asisto al curso de conversación en alemán, también asisto al taller de costura de la pastora Lorna, donde también practicamos el alemán. Me gustan los cultos de inclusión por su diversidad, el contacto con los miembros de la iglesia y la convivencia intercultural. Me agrada participar en los cultos de inclusión a veces con oraciones o dando testimonio de mis experiencias. Soy parte del equipo de las tardes de consentir a las Mamis e hijos. Una tarde Lizbeth nos enseñó la técnica de decoraciones con servilletas. Yo se las enseñé a un equipo de jóvenes que estaban de paso por Basilea rumbo al Nepal, ellos a su vez hicieron



un taller para mujeres allá y les enseñaron. Ese Taller fué todo un éxito, solo que no quedaron servilletas, por que ellas se las llevaron todas, por que allá en el lugar donde ellos estaban no las conocen. Papá Dios trabaja de maneras maravillosas ! Eso es para mi, el efecto de multiplicar !

Un Abrazo ! Diana.

Mein Name ist Diana Isabel Oviedo-Buser. Ich wurde in Bogotá, Kolumbien, geboren. Ich bin von Beruf Psychologin. Ich lebe seit fast 2 Jahren hier in der Schweiz. Mein Mann ist Markus Buser, er ist Schweizer aus Baselland. Seit unserem 22. (ich) bzw. 23. (Markus) Lebensjahr sind wir Missionare, dass heisst seit 31 Jahren sind wir Teil des YWAM-Team und haben in dieser Zeit 60 Länder bereist, das Evangelium verkündet und in Bibelschulen mehr als 2000 junge Menschen angeleitet, die Gott dienen wollen.

Ich besuche der methodistischen Kirche in Kleinbasel und mag sie, weil ich in einer methodistischen Kirche in Bogota, Kolumbien, aufgewachsen bin. Mir gefallen die verschiedenen Aktivitäten, die die Methodistenkirche-Kleinbasel anbietet.

Montags nehme ich an der Bibelstunde teil, dienstags am Deutsch-Konversationskurs, und ich besuche auch den Workshop von Pastorin Lorna, wo wir auch die deutsche Sprache üben. Mir gefallen die inklusiven Gottesdienste wegen ihrer Vielfalt, der Kontakt zu den Gemeindemitgliedern und das interkulturelle Miteinander. Ich beteilige mich gerne an den inklusiven Gottesdiensten, manchmal mit Gebeten oder Erfahrungsberichten. Ich gehöre zum Team der Wellness-Nachmittag für Mamis und Kinder. An einem Nachmittag brachte uns Lizbeth die Technik der Serviettendekoration bei. Ich habe es einem Team von jungen Leuten beigebracht, die auf dem Weg nach Nepal durch Basel kamen, und sie haben dort einen Workshop für Frauen gemacht und sie unterrichtet. Der Workshop war ein großer Erfolg, nur gab es keine Servietten mehr, denn die haben sie alle mitgenommen, weil sie sie dort wo sie waren nicht kennen. Papa Gott wirkt auf wunderbare Weise! Das ist für mich der Multiplikatoreffekt!

Eine herzliche Umarmung!

Diana.

Weltgebetstag



Am 3. März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie kommt dieses Jahr aus Taiwan. Taiwan ist ein sehr interessantes Land, das aber vor grossen politischen Herausforderungen steht.

Wir feiern am **Freitag, 3. März 23 um 15.00 Uhr** in der Kirche **St. Michael** an der Allmendstrasse.

Kindersinglager

Eine frohe Einladung zum
Kindersinglager
11.-14. April
in der **Matthäuskirche**,
09:00 – 13:00 Uhr
für **Grundschulalter**

4 Tage zusammen
singen, spielen, essen

Durchgeführt in Kleinbasler
ökumenischer Zusammenarbeit
Anmeldeflyer folgt bald.



Ferienwoche 60+ 2. – 9. September 23

Auch dieses Jahr freuen wir uns auf eine Woche froher Gemeinschaft im schönen Schwarzwald, im Hotel Teuchelwald in Freudenstadt.



Angebote in der Region

Die EMK-Gemeinden von Basel und Umgebung haben Angebote, zu denen auch Personen aus anderen Gemeinden willkommen sind. Um diese Angebote zu entdecken und sich über deren Durchführung zu informieren, bitte die Webseiten der jeweiligen Bezirke anschauen.

Wandergruppe Region Basel:

Donnerstag, 02.03.23: Nachmittagswanderung

Donnerstag, 06.04.23: Nachmittagswanderung

Donnerstag, 04.05.23: Nachmittagswanderung

Basel-Ost (Bethesda + Birsfelden):

www.emk-baselost.ch/

Begegnungsnachmittage 60+:

Donnerstag, 09. März Passionszeit - Ostern

Donnerstag, 13. April Meine Daten in sicheren Händen

Donnerstag, 11. Mai Die Geschichte des Chasa Pradella und die Zukunft mit dem Chasa Val d'Uina

Konzerte im Bethesda

Sonntag, 26. März Das macht mir Mut
(Clemens Bittlinger, David Plüss)

Sonntag, 07. Mai Musik macht schlau (ausser Manche)

Basel-Allschwilerplatz:

www.emk-basel-allschwilerplatz.ch/

Bibel aktuell: Jeweils Mittwoch 9.30 Uhr

Seniorenachmittag: Dienstag, 07.03.23, 15.00 Uhr

Boxenstopp: Freitag, 24.03.23, 19.00 Uhr

Liestal: www.emk-liestal.ch/

Gelterkinder: www.emk-gelterkinder.ch/



Wo Gottes Liebe Kreise zieht

Gottesdienste

Sonntag 10.00 Uhr deutschsprachiger Gottesdienst
parallel dazu Kinderprogramm

Gottesdienst inklusiv deutsch/español:

10.00 Uhr am 26.03.23, 23.04.23 + 28.05.23

Kontakte

Pfarrerin Marietjie Odendaal,

061 692 42 61, marietjie.odendaal@methodistinnen.ch

Lokalpfarrerin Scharito Hernandez

079 414 08 72, scharito.hernandez@methodisten.ch

Besucherdienst

Scharito Hernandez, 079 414 08 72,

scharito.hernandez@methodisten.ch

Sigristenpaar

Susanne + Armin Jufer, 061 691 21 59,

sigrist@emk-kleinbasel.ch

Impressum

Redaktionsteam M. Odendaal, A. Roser, A. Jufer

Redaktionsadresse EMK Kleinbasel

Riehenring 129

4058 Basel

Druck

Auflage 150 Exemplare

www.wir-machen-druck.ch

Webseite

www.emk-kleinbasel.ch

Bankverbindung

PC-Konto der Gemeinde: 40-32440-9

IBAN CH0409000000400324409

Redaktionsschluss

07.05.23, 06.08.23 + 05.11.23